Einzelnummer 10 Pfennig
Bei Zeitungshändlern und in Kiosken erhältlich

Arbeiterstimme

Tageszeitung der KPD . Sektion der Kommunistischen Internationale . Bezirk Sachsen
Verbreitungsgebiet Ostsachsen . Beilagen: Der rote Stern . Rund um den Erdball . Proletarisches Feuilleton . Das Bild der Woche

Anzeigenpreise: die neunmal gespaltene Nonpareillezeile 35 Pf., für Familienanzeigen 20 Pf., Reklamezeile (einschl. an den dreispaltigen Teil einer Kopfzeile) 1.50 RM. Anzeigenannahme: „Das Inserat", Allg. Inseratengesellschaft, Dresden, Stiftstr. 7, Hs., Tel. 27 858, Postscheck Dresden 263 13. Redaktion: Dr.-A., Güterbahnhofstr. 2, Tel. 17 250. Bezugspreise: frei Haus monatlich 2.20 RM. (im voraus zahlbar), durch die Post 2 RM. (zuzügl. Zustellgebühr). Die Arbeiterstimme erscheint täglich, außer an Sonn- und Feiertagen. In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Zurückzahlung des Bezugspreises. Expedition und Auslieferung durch Zeitungsvertrieb Hilde Kleefisch, Dresden-A., Ammonstraße 69. Tel. 28 521, Postscheckkonto Dresden 304 04. Verantwortlich für Lokales: Otto Bühel, Dresden; Ausland: Karl Preßner, Berlin; Feuilleton u. Reportage: Otto Wilde, Berlin; übriger Teil: Gerhard Grabs, Dresden; Inserate: Fritz Ritscher, Dresden; Druck und Verlag: Dresdner Verlagsgesellschaft, Dresden-A., Güterbahnhofstraße 2, Telephon 17 250, Postscheckkonto Dresden Nr. 186 96.

8. Jahrgang | Dresden, Mittwoch den 10. Februar 1932 | Nummer 34

Sachsens revolutionäre Massenorganisationen rufen

Zur roten Einheit unter Führung der KPD!

Für den roten Arbeiterkandidaten Ernst Thälmann und roten Volksentscheid . Stärkt die revolutionären Organisationen und die kommunistische Presse . Verschärft den Massenkampf gegen Kriegsverbrecher und Kapitalsdiktatur!

Klasse gegen Klasse!

Eine Konferenz der sächsischen Bezirksleitungen aller revolutionären proletarischen Massenorganisationen, die durch 200 Delegierte rund 250 000 Mitglieder vertraten, beschloß nach einem Referat des Vertreters der KPD, des Genossen Karl Ferlemann folgenden Aufruf an die sächsische Arbeiterschaft:

Arbeiter, Arbeiterfrauen, Jungarbeiter

Die imperialistische Kriegsgefahr, in aller Deutlichkeit schon lange von der revolutionären Führung des internationalen Proletariats, der Kommunistischen Internationale und ihrer deutschen Sektion, der KPD, signalisiert, ist zur realen Tatsache geworden. Im Osten marschiert der japanische Imperialismus, unterstützt von allen imperialistischen Raubstaaten und deren Helfershelfern — den bürgerlichen Parteien mit Einschluß der Sozialfaschisten — mit Bomben und Gas, mit Kriegsschiffen und Armeen gegen das chinesische Volk. Das Ziel dieses Verbrechens, das vom Völkerbund organisiert und unterstützt, mit heuchlerischen Manövern verschleiert wird, ist

die Niederschlagung der chinesischen Revolution,

der roten Sowjetmacht, die in mehreren Kantonen Chinas in heroischen Kämpfen der Arbeiter und armen Bauern errichtet wurde. Die Niederschlagung der chinesischen Sowjets soll den Weg frei machen zu einer noch weiter verschärften imperialistischen Ausbeutung und Unterdrückung des chinesischen Volkes.

Um aus der eisernen Umklammerung der Weltkrise des Kapitalismus, die sich immer mehr zuspitzt, herauszukommen, versucht die internationale Bourgeoisie gleichzeitig, durch den Krieg im Fernen Osten einen Angriffspunkt gegen den ersten Proletarierstaat der Welt, gegen das Land des siegreich vorwärtsstürmenden sozialistischen Aufbaues zu schaffen. Der verfaulende, sterbende und bankrotte Kapitalismus versucht sich einen Ausweg zu schaffen mit der Niederschlagung des unaufhaltsam aufsteigenden Sozialismus.

Die Sowjetunion soll niedergeschlagen werden,

um neue Rohstoffquellen und Absatzgebiete für die kapitalistische Ausbeutung zu erschließen, das sozialistische Sechstel der Welt wieder unter die Knute des kapitalistischen Systems zu bringen.

In dieser Stunde fordern wir die sächsische Arbeiterschaft auf, flammenden Protest zu erheben gegen diesen reaktionären Krieg, gegen diese Bedrohung der Sowjetunion und des roten Sowjetchinas. **Macht die Belegschaften in allen Betrieben mobil zum Schutz der Sowjetunion und Sowjetchinas! Alarmiert Stempelstellen und proletarische Wohngebiete, um alle Kriegslieferungen für die Imperialisten zu verhindern. Der beste Kampf gegen die Kriegstreibereien aller Imperialisten ist die Organisierung des Kampfes gegen die eigene Bourgeoisie, gegen Faschismus und Sozialfaschismus!**

Während die Faschisierung Deutschlands immer weiter vorwärtsschreitet, die Ausbeutung und Unterdrückung der Arbeiterklasse immer unerträglicher wird — während sich auf der anderen Seite das Proletariat unter Führung der Kommunistischen Partei und der revolutionären Massenorganisationen immer stärker zur Wehr setzt, versuchen die Sozialfaschisten, diese soziale Hauptstütze der Bourgeoisie innerhalb der Arbeiterklasse, das Schwinden ihres Einflusses mit einem neuen Betrugsmanöver aufzuhalten. Mit dem **Schwindel der „Eisernen Front — gegen den Faschismus" soll die Arbeiterklasse vom wirklichen Massenkampf gegen Faschismus und Reaktion,** deren eiserner Bestandteil der Sozialfaschismus ist, **abgehalten werden.** Scheinradikale Phrasen von „Antifaschismus — Freiheit und Volksrecht" können den konterrevolutionären Charakter der „Eisernen Front" nicht verhüllen.

Die Arbeiter in den reformistischen Gewerkschaften, in den reformistischen Sport- und Kulturorganisationen müssen sich mit aller Entschiedenheit gegen den Mißbrauch ihrer Mitgliedschaft zur Reklame für die „Eiserne Front" wehren.

In allen Gewerkschaften und reformistischen Massenorganisationen muß ein Sturm der Entrüstung diesem Betrug ein Ende bereiten.

Wer für die „Eiserne Front" ist, unterstützt den kapitalistischen Ausbeuterstaat, unterstützt den notverordneten Lohn- und Unterstützungsraub, unterstützt die Faschisierung Deutschlands.

Die Front steht klar: Nicht „Eiserne Front" sondern rote Einheitsfront! Klasse gegen Klasse!

Die gesamte Reaktion, von Hitler bis Wels, Noske, Sollmann usw. tritt für die Wiederwahl des kaiserlichen Generalfeldmarschalls von Hindenburg zum Reichspräsidenten ein. In einer machtvollen außerparlamentarischen Kampagne wird die Arbeiterschaft die kämpfende rote Einheitsfront formieren und in einem gewaltigen Aufgebot für den einzigen Kandidaten der Arbeiterschaft, den Führer des deutschen Proletariats, Ernst Thälmann, ihren unerschütterlichen Willen zum Kampf gegen Faschismus und kapitalistische Verelendung, zum Kampf um ihre Befreiung zum Ausdruck bringen und in diesem Kampf einen Schritt näher zu ihrem Ziele stürmen.

Trotz aller Manöver der Bourgeoisie wird die sächsische Arbeiterschaft im roten Volksentscheid zur Auflösung des arbeiterfeindlichen Sächsischen Landtages und zur Beseitigung der reaktionären Schieckregierung, unter der Führung der KPD den unversöhnlichen Kampf für ein rotes Sachsen im freien sozialistischen Deutschland führen.

Die Konferenz der revolutionären Massenorganisationen appelliert an alle Arbeiter, Arbeiterfrauen und Jungarbeiter:

Verstärkt die Reihen der revolutionären Massenorganisationen und die revolutionäre Führung des Proletariats, die Kommunistische Partei! Macht Schluß mit der Lügen- und Hetzpresse der Bourgeoisie und der Sozialfaschisten! Eure Presse ist die einzige proletarische, die kommunistische Presse!

Es gibt nur einen Ausweg aus Not und Reaktion: das ist die Schaffung der kämpfenden roten Einheitsfront aller Arbeiter, die Schaffung der Organe dieser Klassenfront in jedem Betrieb, in jedem Ort. Bildet überall rote Wahlhelferkomitees! Führt die Arbeiterklasse in den Kampf

gegen imperialistische Kriegsverbrecher,
gegen Faschismus und Sozialfaschismus,
gegen Lohn- und Unterstützungsraub,
gegen Klassenjustiz und Kulturreaktion,
für die Verteidigung der Sowjetunion und Sowjetchinas,
für Ernst Thälmann, den roten Arbeiterkandidaten,
für den roten Volksentscheid in Sachsen!

Hände weg von Sowjetrußland und Sowjetchina!

Es lebe der Befreiungskampf des Weltproletariats unter Führung der Kommunistischen Internationale!

Die Bezirksleitungen
der Revolutionären Gewerkschafts-Opposition, der Roten Hilfe, der Internationalen Arbeiterhilfe, der Kampfgemeinschaft für rote Sporteinheit, des Verbandes proletarischer Freidenker, des Internationalen Bundes der Opfer des Krieges und der Arbeit, des Kampfbundes gegen den Faschismus, der roten Wehr; Landeserwerbslosenausschuß, Ifa-Kartell (Sänger, Radio, Lehrer, Elternbewegung, revolutionäre Künstler), Arbeitsgemeinschaft sozialpolitischer Organisationen (Mieter, bevölkerungspolitische Organisationen), Kommunistischer Jugendverband, KPD.

Sachsenwerkzelle Niedersedlitz im Angriff für Partei, RGO, Arbeiterstimme, Volksecho!

Durch planmäßige Bearbeitung des SW Niedersedlitz konnte in kürzester Zeit der Bestand der Zelle um 125 Prozent erhöht und eine Bresche in diese brandleristische Hochburg geschlagen werden. Dadurch, daß in einer Woche drei Flugblätter der RGO vor dem Betrieb in großen Auflagen verteilt wurden, welche ganz konkret zu den Tagesfragen des Betriebes, wie Abbau der Dreherlöhne um 7½ Prozent usw. Stellung nahmen und die verräterische Haltung der Brandleristen und Reformisten aufgezeigt wurde, gelang es, die Belegschaft zu aktivisieren. Jedes Flugblatt wurde sofort lebhaft im Betrieb diskutiert. Die SW-Proleten erkennen so mehr und mehr, wer für ihre Interessen eintritt und zielklar den Weg aus diesem Elend aufzeigt. Die Betriebsräte brandleristischer Richtung wagen es nicht mehr so offen, ihre verräterische Politik zu verfechten und werden vom revolutionären Teil der Arbeiter des SW unter Druck gesetzt. SW-Proleten! Weiter vorstoßen! Macht aus dem Sumpfladen eine rote Hochburg und erzwingt die Beseitigung der reformistischen und brandleristischen Betriebsräte, die euern Kampf gegen das Ausbeutertum sabotieren! Kämpft mit der RGO unter Führung der Kommunistischen Partei für Arbeit, Brot und Freiheit! Werbt unermüdlich weiter im Betrieb für die RGO und KPD! Werbt für die revolutionäre Tagespresse, die Arbeiterstimme und das Illustrierte Volksecho, die Wochenzeitung der Werktätigen Sachsens!

Metallgroßbetriebe Groß-Dresdens! Wo bleibt ihr? Das Sachsenwerk fordert euch zum revolutionären Wettbewerb heraus! Heran an die Arbeit!

Heute alles heraus zur Massenwerbung für das Illustrierte Volksecho

In den Arbeiterwohnungen, im Betrieb, in den Massenorganisationen und überall heißt es: Vorstoßen zur Gewinnung von 2000 neuen Abonnenten für das Illustrierte Volksecho!